

*Äss ds Fleesch weech?* [ebd.]; \*'reif' (etwa von Trauben) [Hallgarten-Rh]. Die Trauben *war'n waach* 'werden reif' [ebd.]; \*'mürbe, edelfaul (von der Birne)' [Wiss. Ma Ki (z. T. neben *mild* und *teigig*; s. diese); vgl. 42, 61 ff. *W.e Anke* s. *Anke*. — 2. Wie schd. 'empfindsam, leicht zu rühren'. Der (bzw. sein Gemüt) *ess su waich wäi Butter* [Weyer-Ol; ähnl. Obgzb. Steinwand-Gf], der ist *weich gebacken* 'weint leicht' [Burg-Di]; vgl. *weicherlich*.

Formen: *waix* Burg-Di Hersfd., *wāix* Kohden-Bü, *waix* Arzb.-Uw, *wāx* Wiss. Wtfd., *wēx* Haddamar-Fr Rbhsn., *wēx* - *wēxər* Obbeb., *wāx*, *wāix* und *waix* Gelnhsn.; *wēk* Rho. — Vgl. C. 900, Frankfurter Wbch. 6, 3515f., Rheinisches Wbch. 9, 363, 21 ff., Thüringisches Wbch. 6, 850f. und 14, 455ff.

**Weichboden** (*waixbūdan*) M. 'Dachboden, auf welchem die Wäsche trocknet' [Hergn.-He]. Vgl. *Weich*<sup>1</sup> und *Boden*.

**Weiche**<sup>1</sup> F. 'knochenlose Partie des Körpers', 'Flanke, Seite bei Menschen und Tieren' [Gelnhsn.]. — Vgl. C. 900, Rheinisches Wbch. 9, 364, 55 ff., Thüringisches Wbch. 6, 852 und zur Herleitung aus *weich* Kluge, Etymologisches Wbch. der dt. Spr., 221989, S. 782.

**Weiche**<sup>2</sup> F. 1. 'durch aufgeschüttete Flüssigkeit erweichte Brotschnitte' [Klschmkd.]. — 2. Figürlich 'das Durchnässen der Kleidung durch Regen' [Klschmkd.]. — 3. Hierher die Rda. *in die Weich lege* 'Risiko beim Handel eingehen' [Langenschwalb.-Ut]?

Form: *wāix* Klschmkd. — Vgl. K. 441, C. 900, zur Rda. K. 437 (*Weig*), Thüringisches Wbch. 6, 852, ferner *Weichelchen*, *Weiches* und *weichen*<sup>1</sup>.

**Weiche**<sup>3</sup> F. Wie schd. 'Anlage bei der Eisenbahn, mit deren Hilfe ein Gleiswechsel möglich ist' [Feudgn.-Wi Gelnhsn.]. *Dr Zok rompelt eawwer de W.* [Feudgn.].

Formen: *waix* Feudgn., *wāx* neben *waix* Gelnhsn.

**Weichelchen** (*wāixəlχə*) N. 'in ausgebratenes Fett getunktes Brot' [Wiss.]. Die Familie sitzt um die auf dem Tisch stehende Pfanne, in die sie ihr Brot eintunkt. — Vgl. K. 441 und Thüringisches Wbch. 6, 852f. (*Weichel*) sowie *Weiche*<sup>2</sup> 1 und *Weiches*.

**weichen**<sup>1</sup> schw. Verb. — 1. Intrans. Wie schd. 'in Flüssigkeit weich werden' [Wiss. Ndeb. Gelnhsn.]. Der Schmutz an den Kleidern *weecht im Wasser* [Ndeb.]; *die Wäsch hot gewaaschd* [Gelnhsn.]. — 2. Trans. — a. wie schd. 'in Flüssigkeit einweichen' [Gelnhsn.]. — b. übertragen 'prügeln' [Wollmar-Ma].

Formen: *wāix* - *gəwāixd* und *wāx* - *gəwāxd* Gelnhsn., *wēx* - *gəwēxt* Ndeb. Wollmar. — Vgl. C. 900, Frankfurter Wbch. 6, 3516, Rheinisches Wbch. 9, 365, 15, Thüringisches Wbch. 6, 853 und Deutsches Wbch. 14 I 1, 505ff.

**weichen**<sup>2</sup> st. Verb. Wie schd. 'sich entfernen', 'weggehen'. *Ech weche ned redur* [Feudgn.-Wi]. Auch 'nachgeben': *ds wachd ned* z. B. gesagt, wenn sich ein Nagel nicht einschlagen läßt [Wiss.]. Rda. *Näid gewankt on näid gewesche* [Gelnhsn.]; s. auch 505, 24f.

Formen: *waix* - *gəwēx* und *wāix* - *gəwēxd* Gelnhsn., *wix* - *gəwēx* Obbeb.; Inf.: *wixən* Rbhsn., *wāx* Hersfd., *wēkən* Rho. — Vgl. C. 900, Rheinisches Wbch. 9, 365, 52 ff., Thüringisches Wbch. 6, 853f. und Deutsches Wbch. 14 I 1, 485ff.

**weicherlich** 1. 'empfindlich', 'schwächlich', 'elend' (von Personen) [Fr Obbeb.]. *Inse Trienche as gār so weecherlech, wens e wingk kaald äs, de hōtses äm Hals* [Dsbj.]. — 2. 'kraft- und saftlos' (von Speisen) [Obbeb.].

Formen: *wēxərlex* Obervorschütz-Fr. Obbeb. — Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 854 und *weichlich*.

**Weicherling** M. eine Birnensorte [Mengerskchn.-Ol].

Formen: *wāixərleŋ* und *wāšərleŋ*. — Vgl. K. 441.

**Weiches** N. (*wqaiχəs*) 'Brühe, aus geröstetem Mehl oder Semmelbrocken, Zwiebeln, Wasser und etwas Essig aufgekocht' [Eschr.]. Vgl. *Weiche*<sup>1</sup> 1 und *Weichelchen*.

**Weichgelte** F. 'Waschwanne' [Schm.]. — Vgl. *Weich* 1, *Gelte* und zur Synonymik *Bütte*.

**Weichgezeug** (-gezück) N. 'süße, mit Rahm ange-machte Tunke aus Quark' [Schwarzb.-Hü Fu Gf]. In das *W.* wurde das Brot *geweicht* 'getunkt'; eine beliebte Frühstücksspeise [Steinwand-Gf]. — Vgl. 2, 276, 35 ff. und 3, 365, 11.

**Weichheit** F. Wie schd., bezogen auf den menschlichen Charakter. *Weechheet äs gutt än ehrem Ort, ewwer se äss kee Losengswort* 'sie bringt einen nicht weiter' [Dsbj.]. Vgl. *weich* 2.

**weichherzig** (*wāχhərdsix*) Wie schd. 'gutmütig' [Gelnhsn.]. Vgl. *weichlich*.

**Weichholzbaum** M. 'Pappel (Populus var.)' [Kestert-Go].

**Weichkorb** M. 'Wäschekorb' [Schm.]. — Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 854 und *Weich* 1.

**weichlich** Wie schd. 'verzärtelt', 'empfindlich' [Etlbn.]. Vgl. *weich* 2, *weicherlich*, *weichherzig* und *weichmütig*.

**Weichling** M. 'weichlicher Mensch' [Dsbj.]. *Du best n Weechlenk, den mr zu nex gebruche kann* [ebd.]. Vgl. *weich* 2.

**weichmütig** (*wēkmōəx*) 'sanftmütig' [Rho.]. Vgl. *weichherzig*.

**Weichseil** N. 'Seil, auf dem die Wäsche trocknet' [Hergn.-He]. — Vgl. 3, 566, 5 ff. und *Weich* 1.

**Weichsel**<sup>1</sup> F. Wie schd. 'echte Weichsel (Prunus mahaleb)' [Wsl. Schmalk.]; auch 'große Kirsche (Prunus avium?)' [Asel-Fk].

Formen: *waixal* Wsl., *wīsal* Asel, *wesal* Schmalk. — Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 366, 42 ff., Thüringisches Wbch. 6, 854 und *Weichselholz*.

**Weichsel**<sup>2</sup> F. \*'Wagendeichsel' [Massenhm.-Wb].

Im Deutschen Wortatlas (Bd. 8, Karten 1 und 2) für Wb nicht bestätigt, allerdings *Weassel* und *Weichel* 'Gabeldeichsel (Einspanner)' ebd., Karte 2, als Einzelmeldungen bei Aachen.

**Weichselholz** N. 'vom Baum bzw. Strauch der *Weichsel*<sup>1</sup> (s. d.) genommenes Holz' [Wsl.]. Wird zu Pfeifenspitzen und -rohren verarbeitet. — Vgl. *Weichselrohr* und *Weichselstück*.

**Weichselrohr** N. \*'Teil der Tabakspfeife (= Bd. 2 Abb. 63 Nr. 5)' [Driedf.-Di Tann-Gf]. — Vgl. *Weichselholz* und *Weichselstück*.

**Weichselstück** N. = *Weichselrohr* (s. d.) [Schönb.-Di].

**Weichwasser** N. 'Wasser zum Einweichen des Leders beim Schuhmacher' [Biebrich-Wb].

**Weickartshain** Ort in Gi. Mit dem Vers *Weckertshad* "am Höllerschborn, doo leire Hersch 'liegt ein Hirsch', der hat kee" Horn werden die Bewohner von *W.* verspottet, weil sie angeblich am Höllerschborn den Esel des Bingemüllers in dem Glauben erlegt haben sollen, es sei ein Hirsch [Grünbg.-Gi].

**Weidch** G.? 'Weidenröschen (Epilobium angustifolium)' [Ma-Caldern Wetter]. — Vgl. *Weiderich*.

**Weiddarm** M. 'Mastdarm' [Ddrd.]. — Vgl. Pfister 1, 28 (*Weitdarm*), Deutsches Wbch. 14 I 1, 540 und zum Bezug zu *Weide*<sup>2</sup> Kluge, Etymologisches Wbch. der dt. Spr., 221989, S. 783 (*Weide*).

**Weide**<sup>1</sup> F. 1. a. Wie schd. Gattungsname der Pflanze 'Weide (Salix)' [allgemein; zur Synonymik und zur Benennung spezifischer Arten s. die Anm.]. Aus den dünnen Ästen werden im Frühjahr Pfeifen gefertigt (s. 2, 588,